

AGO

Autonome Gewerkschaftsorganisation der örtlichen Körperschaften - Südtirol
Organizzazione Sindacale Autonoma degli enti locali - Sudtirolo
Organisaziun Sindacala autonoma di enc locai - Südtirol
Autonomous Trade Union of Regional Authorities - South Tyrol

Jahrgang 11, Ausgabe 4

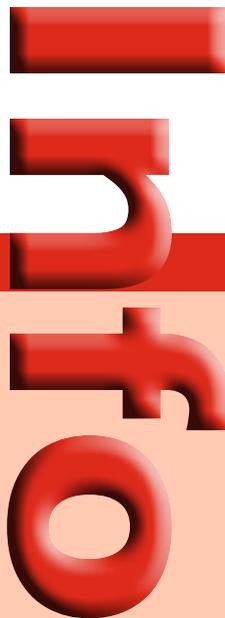
Dezember 2011

Spedizione in a.p. art 2 comma 20, lettera C Ges. Nr. 662/96 – Filiale Bozen - Erscheint trimestral Tassa pagata – taxe percue

Sprachrohr der Gemeindebediensteten, der Bediensteten der Altersheime und Bezirksgemeinschaften

IN DIESER AUSGABE

- WETTBEWERB
- KOLLEKTIVVERTRAG
- SÜDTIROLER AUTONOMIE - OFFENER BRIEF
- 1. INTERNATIONALER GEWERKSCHAFTSTAG
- AGO-KULTURREISE 2012



In caso di mancato recapito inviare al CPO di 39100 Bolzano per la restituzione

WICHTIGES INFO FÜR DIE AGO-MITGLIEDER

Ansprechpartner für Eure Bemühungen oder Sorgen sind folgende Kolleginnen und Kollegen, die in Eurem Einzugsgebiet unmittelbar zuständig sind und umgehend und unbürokratisch auf Eure Fragen eingehen können:

Robert Holzer	AGO-Sekretariat	Tel. 335 5312797 0471 279016 Fax 0471 271056
Dr. Andreas Unterkircher	AGO-Landesobmann	Tel. 335 69 02 375
Walter Casotti	Obmann-Stellvertreter	Tel. 335 10 99 310
Robert Holzer	Landessekretär	Tel. 335 53 12 797
Bithja Crepez	Gemeinde Alqund	Tel. 335 10 99 309
Cristina Joppi	Frauenreferat	Tel. 339 188 01 97
Reinhard Verdroß	Pensionistenreferat	Tel. 348 49 84 753
Agnes Zelger	Soziales	Tel. 0471 826634
Altersheim Naturns:	Stephan Rinner	Tel. 339 1933 310
BZG Überetsch/Unterland:	Cristina Joppi	Tel. 339 1880197
	Stefano Boragine	Tel. 047 1594944
Gemeinde Auer:	Angelika Thaler	Tel. 0471 810087
Gemeinde Eppan:	Walter Zelger	Tel. 0471 667577
	Stefan Meraner	Tel. 0471 667550
Gemeinde Ritten:	Dietrich Köllemann	Tel. 0471 356132
	Georg Lobis	Tel. 34977907021
	Silvia Rottensteiner	Tel. 04711356132
Gemeinde Kastelruth:	Dieter Tröbinger	Tel. 0471 711524
BZG Eisacktal:	Helmuth Sigmund	Tel. 0472 834200
BZG Pustertal:	Erika Oberstaller	Tel. 0474 504097
Gemeinde Vintl	Margit Gruber Mairamhof	Tel. 0472 869912
Gemeinde Sand i.T.:	Sonia Tisot	Tel. 0474 677555
Gemeinde Badia	Irene Della Gaspera	Tel. 0471 838228
Gemeinde Toblach	Maria Taschler	Tel. 0474 970500
Gemeinde Innichen:	Johann Mayr	Tel. 0474 912542

Für Patronatsfragen stehen zur Verfügung:

Bozen:	Frau Dr. Elisabeth Scherlin	Tel. 0471 97 86 77
Neumarkt:	Herr Markus Stolz	Tel. 0471 82 03 46
Brixen:	Herr Andreas Kohlhaupt	Tel. 0472 83 65 65
Sterzing:	Frau Annelore Reinthalter	Tel. 0472 76 54 18
Bruneck:	Herr Werner Ellemunter	Tel. 0474 41 12 52
Meran:	Frau Annie Ladurner	Tel. 0473 22 03 81
Schlanders:	Frau Margit Tscholl	Tel. 0473 73 00 95
Mals:	Herr Roland Pircher	Tel. 0473 83 06 45

IMPRESSUM: AGO-Info erscheint trimestral - **Redaktion:** Robert Holzer, Andreas Unterkircher
Verantwortlicher Direktor: Andreas Franzelin - **Registrierung:** Gericht Bozen Nr. 1/2000 v. 16.02.2000 - **Druckerei:** Europrint Vahrn - **Auflage** dieser Nr. 900 - Es wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche Bezeichnungen (z.B. GewerkschafterIn, Bedienstete) sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl weiblichen als auch männlichen Geschlechts beziehen.

VORWORT - DIE AUSGABE ZU JAHRESENDE

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2011 war wieder gekennzeichnet von der immerwährenden Wirtschafts- und Politikrise. Die Krise hat sich aber auch in den Köpfen der Leute abgespielt. Einerseits wurde die Krise im Lande hochgespielt, andererseits wurde diesem Spiel Glauben geschenkt und man hat sich ehrfürchtig dem Diktat der übermächtigen Gegenseite gebeugt.

Das Jahr 2011 war also vor Allem von den Vertragsverhandlungen gezeichnet. Wir haben versucht, die Bediensteten so ausführlich wie möglich über die Verhandlungen am Laufenden zu halten und haben umgehend über den Lauf der Dinge in unserer Homepage www.ago-bz.org berichtet.

In dieser Ausgabe findet ihr also den **bereichsübergreifenden Vertrag**, der am 7.11.2011 mit Beschluss Nr. 1700 von der Landesregierung genehmigt und dann von den Vertragspartnern am 15. November 2011 endgültig unterzeichnet wurde. Die AGO hat dabei kritisiert, dass mit der genehmigten Gehaltserhöhung nicht einmal der Kaufkraftverlust wettgemacht werden konnte. Offensichtlich ist es dieser Landesregierung egal, dass der Wert der Arbeit der Gemeindebediensteten, der AltenpflegerInnen und der Bediensteten der Sozialdienste verloren geht!!! **Wahltag ist Zahltag** – hoffentlich!

Dass der **Bereichsvertrag** für diese Berufsgruppen noch nicht abgeschlos-

sen werden konnte liegt an dem Umstand, dass keine Einigung über den bisher gewährten psycho-physischen Erholungsurlaubes erzielt werden konnte. Dazu findet ihr in diesem Heft eine kleine Geschichte über den Altenpfleger.

Mit unserer Landesversammlung vom 12. Mai 2011 haben wir noch etwas Benzin ins Feuer gegossen. Mit dem Thema **„Pflegernotstand – Vom Betreuer zum Betreuten“** haben wir die Aufmerksamkeit der Medien an uns gezogen und konnten endlich das Thema der Gehaltsverhandlungen zum Thema des Tages machen. Die Folge war, dass eine Mediation am Verhandlungstisch eingesetzt wurde. Negative Folge davon war, dass eine Kollegin mit massiven Repressalien konfrontiert wurde, weil sie in den Medien zitiert wurde, dass diese vom Referenten Fussek beschriebenen Zustände auch in ihrem Altersheim zum Teil zutreffen. Die Bedienstete ist nun seitdem in unbezahlten Wartestand. Sie konnte dem Druck nicht mehr standhalten.

Die **Leistungsprämie** war u. A. Thema einer unserer Umfragen an die Verwaltungen. Wir sind mehrmals in Kenntnis gesetzt worden, dass diese Prämien sehr schwerfällig ausbezahlt werden. Aufgrund der Umfrage haben wir festgestellt, dass einige wenige Verwaltungen diesen Gehaltsanspruch sehr gewissenhaft und sogar innerhalb des Bezugsjahres auszahlen. Andere wiederum lassen beinahe ein ganzes Jahr auf sich warten. Wir haben die

Bediensteten informiert, dass unseres Erachtens diese Prämie jedenfalls innerhalb des 90.ten Tag nach Jahresende zu zahlen ist. Also ab März sind Zinsen fällig.

Dass das Geschrieben geduldig ist, zeigt auch ein Bericht unseres Obmannes. Trotz mehrmaliger Aufforderung durch die AGO, hat sich die Gemeinde Natz/Schabs geweigert, die Verzugszinsen auf die verspätet ausbezahlte **Abfertigung** zu zahlen. Vor Gericht musste die Gemeinde in den sauren Apfel beißen!

Eine Weitere Umfrage betraf die **prekären Arbeitsverhältnisse**. Dazu kann kurz berichtet werden, dass in den südtiroler Gebietskörperschaften die Situation gar nicht so schlimm ist, wie man vermutet hatte. Es gibt zwar immer wieder die selben Gemeinden, die vor Allem Reinigungspersonal und Köchinnen auf Zeit anstellen – und nach Gebrauch wieder entlassen. Es gibt auch Gemeinden, welche Dienste auslagern. Aber prozentuell gesehen fallen diese Gott sei Dank nicht so ins Gewicht.

Weiters haben wir versucht den öffentlichen Dienst weiter salonfähig zu machen. Mit unserer Initiative sollten sich die Bediensteten näher Gedanken machen, wie unser Dienst noch professioneller und hochwertiger abgewickelt werden könnte. Wir haben einen Wettbewerb ausgeschrieben und um Vorschläge gebeten. Wie ein **„privatisierter Dienst“** ausarten kann, SEL hat sich wohl schon erwiesen!

Hier findet ihr nochmals unseren Aufruf zum Wettbewerb.

Auf dem internationalen Bankett war die AGO auch präsent. Eine Delegation der AGO war zum Gewerkschaftstag der **Gewerkschaft der Gemeindebediensteten im ÖGB** nach Wien eingeladen. In diesem AGO-Info findet ihr den Bericht der AGO-Delegation.

Für das kommende Jahr hat sich unser Funktionär vom Referat Kultur, Walter Casotti, wieder eine tolle Reise ausgesucht. Wenn ihr das Heft durchblättert, findet ihr die näheren Details zur **Kulturreise 2012**.

Abschließend möchte ich dich noch bitten, uns die Email-Adresse bekannt zu geben, dass wir dich auch auf elektronischem Wege schneller erreichen können.

Die AGO-Funktionäre werden nach wie vor am Ball bleiben, sich für die Berufsgruppe einsetzen, um das Allermöglichste zu erreichen.

In diesem Sinne wünsche ich dir und deiner Familie ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit für das Jahr 2012.



AGO-Landese sekretär
Robert Holzer

WETTBEWERB

**„Hochwertige öffentliche Dienste“
Handelt jetzt!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der **weltweite Abbau von öffentlichen Diensten und die Reduzierung der Ausgaben in diesem Sektor** bekommen wir auch in Südtirol zu spüren. Und gerade in Krisenzeiten sind öffentliche Dienste Garant für Sicherheit für Wirtschaft und Gesellschaft. **Somit sind Investitionen in den Öffentlichen Dienst der effektivste Weg, sichere und stabile Arbeitsplätze zu schaffen. Ohne den öffentlichen Dienst kann auch die Privatwirtschaft nicht funktionieren.**

Deshalb ist die AGO überzeugt, dass **der öffentliche Dienst konkurrenzfähig ist** und noch konkurrenzfähiger gestaltet werden kann. **Daher hat die AGO – wie die Public Services International (PSI) - beschlossen, einen Wettbewerb für Initiativen zugunsten eines noch professionelleren öffentlichen Dienstes auszuschreiben.**

Die Bediensteten können Vorschläge für die Entbürokratisierung von Arbeiten, für Verbesserungen von Diensten, für eine noch professionellere Abwicklung von Verwaltungsprozeduren, oder einfach bürgernähere Dienstleistungen an die AGO senden.

Durch diese Initiative wollen wir das **Bewusstsein für hochwertige öffentliche Dienste wecken** und alle ermutigen, sich **aktiv für die Verbesserung der öffentlichen Dienste einzusetzen**, so dass die Öffentlichkeit auf das gewerkschaftliche Engagement aufmerksam wird.

Wir bitten Euch Eure Vorschläge **innerhalb 31. Dezember 2011** einzusenden, und zwar an: **info@ago-bz.org**.

Euer Vorschlag sollte die derzeitige Situation beschreiben und einen Lösungsvorschlag liefern. Das Siegerprojekt wird dann von einer Arbeitsgruppe bis ins Detail ausgearbeitet und am 1. Mai 2012 vorgestellt.

Der/die SiegerIn wird 2012 nach Portugal reisen!

Beispiele findet ihr unter www.ago-bz.org



Wir hoffen auf Eure Teilnahme!
AGO-Landessekretariat

KOLLEKTIVVERTRAG

Bereichsübergreifender Kollektivvertrag für das Jahr 2009 – wirtschaftlicher Teil

unterzeichnet am 15.11.2011 aufgrund des Beschlusses der Landesregierung vom 7.11.2011, Nr.1700

Die Vertragsparteien nehmen Folgendes zur Kenntnis:

Mit Landesgesetz vom 23. Dezember 2010, Nr. 15, Artikel 13 wurden Bestimmungen zur Eindämmung der Ausgaben erlassen, die auch den öffentlichen Dienst betreffen.

Unter Berücksichtigung der daraus entstandenen Rechtslage kommen die Vertragsparteien überein, anstelle des für das wirtschaftliche Biennium 2009-2010 fälligen Kollektivvertrages einen Übergangsvertrag für das Jahr 2009 abzuschließen.

Art. 1

Anwendungsbereich

1. Dieser bereichsübergreifende Kollektivvertrag gilt für das Personal folgender Verwaltungen:

- a) Landesverwaltung;
- b) Gemeinden, Altersheime und Bezirks-gemeinschaften;
- c) Landesgesundheitsdienst;
- d) Institut für sozialen Wohnbau;
- e) Kurverwaltungen von Bozen und Meran.

Art. 2

Dauer, Gültigkeit und Verfahren für die Anwendung des Vertrages

1. Dieser Vertrag betrifft den Zeitraum vom 1. Jänner 2009 bis zum 31. De-

zember 2009. Er bleibt so lange in Kraft, bis er durch den nächsten Kollektivvertrag ersetzt wird. Die wirtschaftlichen Auswirkungen laufen ab dem jeweiligen Fristbeginn, der in den einzelnen Vertragsbestimmungen angegeben ist.

Art. 3

Erhöhung der Grundentlohnung

1. Die jährlichen Anfangsbruttogehälter in den verschiedenen Besoldungsstufen der einzelnen Funktionsebenen belaufen sich mit Wirkung ab 1. Juli 2009 auf folgende Beträge (+0,6 %):

a) erste Funktionsebene:

- 1) untere Besoldungsstufe 7.226,06 Euro
- 2) obere Besoldungsstufe 9.058,68 Euro

b) zweite Funktionsebene:

- 1) untere Besoldungsstufe 8.713,04 Euro
- 2) obere Besoldungsstufe 11.156,53 Euro

c) dritte Funktionsebene:

- 1) untere Besoldungsstufe 9.468,02 Euro
- 2) obere Besoldungsstufe 12.200,76 Euro

d) vierte Funktionsebene:

- 1) untere Besoldungsstufe 10.222,99 Euro
- 2) obere Besoldungsstufe 13.265,87 Euro

e) fünfte Funktionsebene:

- 1) untere Besoldungsstufe 11.505,30 Euro
- 2) obere Besoldungsstufe 14.928,29 Euro

- f) sechste Funktionsebene:
- 1) untere Besoldungsstufe 12.839,83 Euro
 - 2) obere Besoldungsstufe 16.969,75 Euro
- g) siebte Funktionsebene:
- 1) untere Besoldungsstufe 15.226,94 Euro
 - 2) obere Besoldungsstufe 20.120,18 Euro
- h) Funktionsebene sieben-bis auslaufend:
- 1) untere Besoldungsstufe 16.914,40 Euro
 - 2) obere Besoldungsstufe 22.128,24 Euro
- i) Funktionsebene sieben-ter:
- 1) untere Besoldungsstufe 15.988,18 Euro
 - 2) obere Besoldungsstufe 20.925,28 Euro
- j) achte Funktionsebene:
- 1) untere Besoldungsstufe 18.598,75 Euro
 - 2) obere Besoldungsstufe 24.140,46 Euro
- k) neunte Funktionsebene:
- 1) untere Besoldungsstufe 22.222,22 Euro
 - 2) obere Besoldungsstufe 29.621,62 Euro

Funktionsebene	Bruttjahresbetrag
1.	9.850,20 Euro
2.	9.878,40 Euro
3.	9.914,94 Euro
4.	9.970,28 Euro
5.	10.015,19 Euro
6.	10.080,98 Euro
7.	10.149,90 Euro
7 bis	10.233,43 Euro
7 ter	10.196,89 Euro
8.	10.233,43 Euro
9.	10.292,96 Euro

Art. 4 Erhöhung der Sonderergänzungszulage

1. Die jährliche Bruttosonderergänzungszulage der einzelnen Funktionsebenen beläuft sich mit Wirkung ab 1. Juli 2009 auf folgende Beträge (+ 0,6 %):

Art. 5 Leitende Beamte der Gemeinden im Auslaufsrang – Erhöhung des Gehaltes und der Sonderergänzungszulage

1. Mit Wirkung ab **1. Juli 2009** wird das Gehalt der leitenden Beamten im Auslaufsrang laut Art. 12, Absatz 4 und folgende des Bereichabkommens für die Gemeindebediensteten vom 8. Juli 1994 um **0,6 Prozent** erhöht.
2. Mit Wirkung ab **1. Juli 2009** wird die Sonderergänzungszulage der leitenden Beamten laut Absatz 1 um **0,6 Prozent** erhöht.
3. Die Bestimmungen dieses Artikels gelten auch für die entsprechenden Führungskräfte im Auslaufsrang des Bereichs laut Art. 1, Absatz 1, Buchstabe e) dieses Vertrags.

Art. 6

Entschädigung für Vertragsvakanz

1. Als Entschädigung für Vertragsvakanz werden die jährlichen Anfangsbruttogehälter in den verschiedenen Besoldungsstufen der einzelnen Funktionsebenen mit Wirkung ab **1. April 2010** wie folgt festgelegt: (+ **0,75 %**)

a) erste Funktionsebene:

- 1) untere Besoldungsstufe 7.280,26 Euro
- 2) obere Besoldungsstufe 9.126,62 Euro

b) zweite Funktionsebene:

- 1) untere Besoldungsstufe 8.778,39 Euro
- 2) obere Besoldungsstufe 11.240,20 Euro

c) dritte Funktionsebene:

- 1) untere Besoldungsstufe 9.539,03 Euro
- 2) obere Besoldungsstufe 12.292,27 Euro

d) vierte Funktionsebene:

- 1) untere Besoldungsstufe 10.299,66 Euro
- 2) obere Besoldungsstufe 13.365,36 Euro

e) fünfte Funktionsebene:

- 1) untere Besoldungsstufe 11.591,59 Euro
- 2) obere Besoldungsstufe 15.040,25 Euro

f) sechste Funktionsebene:

- 1) untere Besoldungsstufe 12.936,13 Euro
- 2) obere Besoldungsstufe 17.097,02 Euro

g) siebte Funktionsebene:

- 1) untere Besoldungsstufe 15.341,14

Euro

- 2) obere Besoldungsstufe 20.271,08 Euro

h) Funktionsebene sieben-bis auslaufend:

- 1) untere Besoldungsstufe 17.041,26 Euro
- 2) obere Besoldungsstufe 22.294,20 Euro

i) Funktionsebene sieben-ter:

- 1) untere Besoldungsstufe 16.108,09 Euro
- 2) obere Besoldungsstufe 21.082,22 Euro

j) achte Funktionsebene:

- 1) untere Besoldungsstufe 18.738,24 Euro
- 2) obere Besoldungsstufe 24.321,51 Euro

k) neunte Funktionsebene:

- 1) untere Besoldungsstufe 22.388,89 Euro
- 2) obere Besoldungsstufe 29.843,78 Euro

2. Die jährliche Bruttosonderergänzungszulage der einzelnen Funktionsebenen beläuft sich, im Sinne und für die Wirkungen gemäß Absatz 1, ab **1. April 2010** auf folgende Beträge (+ **0,75 %**):

Funktionsebene	Bruttojahresbetrag
1.	9.924,08 Euro
2.	9.952,49 Euro
3.	9.989,30 Euro
4.	10.045,06 Euro
5.	10.090,30 Euro

6.	10.156,59 Euro
7.	10.226,02 Euro
7 bis	10.310,18 Euro
7 ter	10.273,37 Euro
8.	10.310,18 Euro
9.	10.370,16 Euro

3. Mit Wirkung ab 1. April 2010 wird das Gehalt und die Sonderergänzungszulage der leitenden Beamten im Auslaufsrang laut Art. 12, Absatz 4 und folgendes des Bereichsabkommens für die Gemeinde-besetzten vom 8. Juli 1994 um 0,75 Prozent erhöht.
4. Die Bestimmungen gemäß Absatz 3 gelten auch für die entsprechenden Führungskräfte im Auslaufsrang des Bereichs laut Art. 1, Absatz 1, Buchstabe e) dieses Vertrags.
5. Bleibt eine Vertragserneuerung weiterhin aus, so werden die Gehälter und die Sonderergänzungszulage ab dem Jahr 2011 im selben Ausmaß entrichtet, wie in diesem Artikel festgelegt.

Art. 7

Wirkungen der Gehaltserhöhungen

1. Die aus der Anwendung der vorangehenden Artikel resultierenden Gehaltserhöhungen, einschließlich der Entschädigung für Vertragsvakanzen, finden volle Berücksichtigung bei der Festlegung des Ruhegehaltes für das wie auch immer im Zeitraum der Gültigkeit dieses Vertrages aus dem

Dienst ausgeschiedene Personal mit Anrecht auf das Ruhegehalt, zu den Fälligkeiten und in dem Ausmaß, die von den in diesem Artikel angeführten Bestimmungen vorgesehen sind. Die Gehaltserhöhungen werden Zweck dessen neu festgelegt; dazu wird die Erhöhung in Bezug auf das Jahr des Dienstaustritts für sämtliche Monate, in denen die betreffende Person voll gearbeitet hat, in Zwölfteilen angerechnet.

2. Die in diesem Vertrag vorgesehene Erhöhung der Gehälter gilt für Überstunden, die ab dem ersten Tag des Monats geleistet werden, der auf den Monat der Veröffentlichung dieses Vertrages im Amtsblatt der Region folgt..
3. Vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen werden die in diesem Vertrag vorgesehenen Gehaltserhöhungen ab dem darin vorgesehenen Fristbeginn auf alle die Besoldung betreffenden Institute angewandt, für deren Berechnung die geltenden Vorschriften Bezug auf das Jahres- oder Monatsgehalt der oben genannten Lohnelemente nehmen.
4. Die im Artikel 3 und Absatz 1 Artikel 6, vorgesehenen Erhöhungen der Gehälter in den verschiedenen Besoldungsstufen gelten im jeweiligen Ausmaß und im Rahmen der genannten Fristen auch für die wie auch immer benannten persönlichen Zulagen, auf die bereits im vorhergehenden Vertragszeitraum die Gehaltserhöhungen angewandt wurden.

SÜDTIROLER AUTONOMIE – OFFENER BRIEF

An die Mitglieder der Südtiroler Landesregierung, an die Presseorgane und Medien Südtirols
Bozen, den 14.11.2011

Südtiroler Autonomie - offener Brief Sehr geehrter Herr Landeshauptmann, sehr geehrte Dame und geehrte Herren! **Zum Vertragsabschluss des bereichsübergreifenden Kollektivvertrags gibt der Leitungsausschuss der AGO folgende Stellungnahme ab:**

Es ist eine nachgewiesene Tatsache, dass immer mehr Familien in Südtirol in die Armut abriften und mit den Einkommen nicht mehr auskommen. Die Landesregierung wird die verschiedenen letztthin erlassenen Sparmaßnahmen der Regierung beim Verfassungsgericht anfechten, da diese laut Landesregierung gegen die Südtirolautonomie verstoßen.

Mit Befremden hat der Leitungsausschuss der Gewerkschaft AGO festgestellt, dass für die **Angestellten im öffentlichen Dienst** die aufgezwungenen **Sparmaßnahmen des Staates im bereichsübergreifenden Vertrag mit lächerlichen Erhöhungen von 0,6% für 2009 und 0,75% ab 1. April 2010** für die Zukunft voll umgesetzt wurden. Dabei hätte das Land Südtirol auch hier auf die Autonomiebestimmungen beharren können und ihren Bediensteten, sowie allen Bediensteten des bereichsübergreifenden Vertrages einen wesentlich besseren Vertragsabschluss gewährleisten bzw. zusichern können. Solcherart wird den Vertragspartnern die Vertragshoheit entzogen und der

politische Wille den Gewerkschaften aufgezwungen. Andererseits **fördert diese Landesregierung dadurch den Kaufkraftverlust der Gehälter und lässt somit den Wertverlust der Arbeit der öffentlichen Bediensteten zu. Umgekehrt beharrt aber die Landesregierung sehr wohl ihre autonome Kompetenz in Sachen Wochenarbeitszeit!** Diese beträgt nur in Südtirol dank der autonomen Einmischung des Landes 38 Stunden.

Tatsache ist auch, dass die Landesregierung immer bei den ArbeitnehmerInnen in Bezug auf die regionale Zusatzsteuer bei deren Befreiung bzw. Senkung extrem knausrig vorgeht und in Kauf nimmt, dass die ArbeitnehmerInnen immer mehr in die Armut abgleiten. Dies hat zur Folge, dass nachweislich immer mehr Geldmittel für Mietzuschuss und andere soziale Leistungen gebraucht werden.

Der AGO-Leitungsausschuss fordert deshalb die Landesregierung auf, die erreichte Autonomie besser und glaubhafter zu verteidigen und die Vertragsautonomie nicht stillschweigend zum Schaden des eigenen Personals und des Personals der örtlichen Körperschaften aufzugeben.

Mit freundlichen Grüßen
AGO-Landesobmann
i.A. gez. Robert Holzer
Dr. Andreas Unterkicher



Aut. Gewerkschaft Südtirol - Aut. pers. - S. 1011
Org. Sindacale Autonoma del Sudtirolo - Sindacato
Org. Sindacale Autonoma del Sudtirolo - Sindacato
Aut. Landesverband der Gewerkschaften Südtirol

AUSZAHLUNG DER ABFERTIGUNG

Auszahlung der Abfertigung in Natz-Schabs – Ein Fall für den Rechnungshof

Wieder einmal musste unsere Gewerkschaft AGO den eigenen Mitgliedern mit Anwälten zu Hilfe kommen und Recht verschaffen. Unsere Mitglieder Alois Kerschbaumer und Waltraud Braunhofer Ralsler haben mit 1.7.2009 die verdiente Pension angetreten. Sage und schreibe mehr als ein Jahr mussten die beiden Bediensteten dann auf die Bezahlung der Abfertigung warten. Erst mit 27.9.2010 wurde die Abfertigung durch die Gemeinde Natz-Schabs bezahlt, wobei zusätzlich gesetzliche Zinsen von lächerlichen 66,32 bzw. 86,49 Euro hinzugerechnet worden sind.

Daraufhin hat sich unsere Gewerkschaft eingeschaltet und für den Zeitraum nach dem 90.Tag ab der Pensionierung die Zahlung der Aufwertung dieser Abfertigungen verlangt. Als AGO-Vertretung trafen wir uns gleich zweimal vor dem Schlichtungskollegium in Brixen, wobei der Aushilfssekretär der Gemeinde Natz-Schabs, Herr Heinrich Holzmann, sich stets weigerte, die geforderten Beträge der Aufwertung zu bezahlen. Damit blieb

uns nichts anderes übrig, als einen Rechtsanwalt mit dem Streit vor dem Arbeitsgericht zu betrauen.

Allerdings geschah dann etwas Sonderbares: nach Hinterlegung des Antrages beim Arbeitsgericht bekam die Gemeindeverwaltung wohl kalte Füße, denn umgehend wurden die geforderten Beträge der Aufwertung im Ausmaß von 578,96 und 719,27 Euro an die beiden Mitglieder ausbezahlt. **Zudem genehmigte der Gemeindeausschuss auch noch die Spesenauflistung des AGO-Anwaltes in Höhe von insgesamt 3.712,82 Euro.** Als Gewerkschaftsvertretung konnten wir uns über den Gesinnungswandel der Gemeinde Natz-Schabs nur wundern. Schade nur, dass dieses arrogante und präpotente Vorgehen des Aushilfssekretärs bei den ergebnislosen Schlichtungsversuchen dem Steuerzahler in Natz-Schabs zusätzlich 3.712,82 Euro kostet. Da wir als Gewerkschaft so ein Vorgehen nicht befürworten können, wird von unserer Seite auch ein entsprechender Bericht an den Rechnungshof weitergeleitet werden.

Obmann Dr. Andreas Unterkircher

1. INTERNATIONALEN GEWERKSCHAFTSTAG



AGO beim 1.Internationalen Gewerkschaftstag in Wien

„Gesetzlich verordneter Lohnverzicht ist inakzeptabel!“ - Treffen mit Arbeits- und Sozialminister Rudolf Hundstorfer sowie mit Parlaments-Präsidentin Barbara Prammer.

Nach ihrem Zusammenschluss lud die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten – Kunst, Medien, Sport , freie Berufe vom 27. bis 29.September zum 1. Gwerkschaftstag ins Austria Center nach Wien ein. Eine AGO-Vertretung mit dem Vorsitzenden Andreas Unterkircher sowie dessen Stellvertreterin Cristina Joppi und weiteren 6 Mitglie-

dern des Landesvorstandes nahm die Einladung gerne an und machte sich am Dienstagmorgen mit einem Kleinbus, welcher freundlicherweise vom Unternehmen Südtirol Bus – Rauch Reisen bereitgestellt wurde, auf nach Wien.

Nach der Unterbringung im Hotel am frühen Nachmittag wurden die internationalen Gäste aus 15 Ländern und in Vertretung von 22 Organisationen im Austria Center mit einem Cocktail vom Vorsitzenden der GdG-KMSfB Ing. Christian Meidlinger herzlich empfangen. Die Eröffnung des 1.Gewerkschaftstages erfolgte pünktlich um 18 Uhr. Gut 700 Delegierte aus

allen Bundesländern sowie zahlreiche Ehrengäste waren zur Eröffnung erschienen. Die Wiener Stadträtin Sandra Frauenberger begrüßte einleitend als „Hausherrin“ die Versammelten. Hernach folgten Interviews mit den Vertretern von Städtebund und Gemeindebund sowie mit Herbert Tumpel von Arbeiterkammer und Erich Foglar vom ÖGB-Gewerkschaftsbund. Daran anschließend folgte eine Podiumsdiskussion mit den internationalen Ehrengästen. Einen ersten Höhepunkt des Eröffnungsabends bildete dann die Rede von Bundesminister für Arbeit, Soziales und Verbraucherschutz Rudolf Hundstorfer. Den krönenden Abschluss übernahm dann Bundespräsident Dr. Heinz Fischer mit seiner Grußbotschaft an den Gewerkschaftstag. Der erste Tag wurde dann mit einem internationalen Abend im Weingut „Fuhrgassl-Huber“ in Neustift am Walde im 19. Bezirk abgeschlossen.

Der zweite Tag dieser Großveranstaltung war von den verschiedenen Berichten und den Fraktionskonferenzen bestimmt. Die Gewerkschaft GdG-KMSfB verfügt über rund 156.000 Mitglieder, was einem Organisationsgrad von 71% entspricht. Der Mitgliedsbeitrag beträgt allgemein 1% des Bruttolohnes. Insgesamt hat der ÖGB als Dachverband rund 1,2 Millionen Mitglieder.

Die internationalen Gäste waren am 2. Tag vormittags zu einem Gespräch

mit Parlaments-Präsidentin Barbara Prammer mit nachfolgender Führung durch das Parlament eingeladen. Nach dem Mittagessen beim „Stadtwirt“ wartete schon Arbeits- und Sozialminister Rudolf Hundstorfer auf uns. Er stellte kurz die Aufgaben seines Ministeriums vor und stellte sich dann den Fragen der internationalen Gäste.

Hernach folgte eine Stadtrundfahrt unter dem Motto „Das rote Wien“. Dabei wurde auch die Dauerausstellung im Karl-Marx-Hof besucht. Die Schau gliedert sich dabei in vier zentrale Bereiche: Zum einen werden die 15 Jahre des „Roten Wien“ zwischen Ende des 1. Weltkrieges und dem Beginn des Austrofaschismus nachgezeichnet. Ein zweiter Fokus liegt auf den legendären Gemeindebauten der Epoche (darunter auch das Prater-Fussballstadion). Beleuchtet werden schließlich auch die Bildungs- und Kulturarbeit der neuen Zeit sowie die sozialdemokratische Festkultur.

Im Februar 1934 war der Karl-Marx-Hof ein Zentrum des Widerstandes gegen den Faschismus. Dabei verbündeten sich die Faschisten mit der Polizei, starken Bundesheerverbänden und mit einer großen Schutzkorpseinheit gegen diese sozialdemokratische Einrichtung. Der Karl-Marx-Hof wurde noch im Februar in „Biedermannhof“ umbenannt; im August 1935 gaben ihm die Austrofaschisten den offiziellen Namen „Heiligenstädter Hof“, den

auch die Nationalsozialisten beibehielten. Seit 1945 trägt der Karl-Marx-Hof wieder seinen ursprünglichen Namen. In der Boshstraße erinnert eine Gedenktafel daran, dass Österreichs Arbeiter im Februar 1934 als erste in Europa dem Faschismus entgegentraten.

Mit einem gemeinsamen Abendessen in Augarten wurde der 2.Tag abgeschlossen.

Am 3. und letzten Tag in Wien wurden die internationalen Gäste wiederum zum Gewerkschaftstag ins Austria Center gebracht, wo sie die Berichte der Delegierten anhören konnten. Die Resolution „Gesetzlich verordneter Lohnverzicht ist inakzeptabel!“ fand dabei völlige Zustimmung und die Präsentation der Initiative „Gemeinderesolution - Kommunale Grund-

versorgung sichern!“ traf allgemein auf offene Ohren. Große Zustimmung der Delegierten fand auch das Referat des GdG-KMSfB Vorsitzenden mit der Forderung „Österreich darf keine Steueroase für Reiche bleiben!“ Der bisherige Vorsitzende Ing. Christian Meidlinger wurde mit 90,12 Prozent der Stimmen wieder in seinem Amt bestätigt.

Beim abschließenden Mittagessen „Zur Alten Kaisermühle“ am Fischerstrand konnten wir uns beim GdG-KMSfB-Team mit Thomas Kattinig, Sonia Spiess, Zora Carbonell und Birgit Edward für die ausgezeichnete Gastfreundschaft und persönliche Begleitung während der drei Gewerkschaftstage nur herzlich bedanken und auf einen Besuch in Südtirol einladen.



AGO-GRATIS-EINKAUFSFAHRT NACH INNSBRUCK INS EINKAUFSZENTRUM „DEZ“ - 2011



Auch heuer war es am 19. November soweit. Zwei Reisebusse mit AGO-Mitglieder samt Familienangehörige und Freunde starteten früh morgens aus Untermais und Neumarkt. Unterwegs stiegen noch in Bozen, Klausen und Vahrn weitere Mitreisende hinzu. Nach reibungsloser Fahrt bei herrlichem Wetter trafen sich die zwei Gruppen von insgesamt 85 Kauflustigen in Innsbruck vor dem Kaufhaus DEZ. Mit großer Verwunderung rollten hintereinander weitere 6 Busse aus Südtirol im Parkplatz ein. Es sah nach Flucht aus dem Paradies aus!

Der Einkaufsspaß konnte los gehen. Ein Großteil hatte bereits zuhause geplant und wusste gezielt wohin. Andere genossen den Tag gemütlich zwischen Kaffee, Einkaufsbummeln, Essen und Plaudern. Oft trafen in der Menschenmenge bekannte Gesichter aus der eigenen Gemeinde oder den Nachbargemeinden aufeinander! Ein sonderbares Gefühl im Ausland!

Der Tag verging wie im Fluge. Die Einkaufstaschen wurden verstaут, hineingedrückt und aufgestockt: der Bus

platzte aus allen Nähten. Müde trat man die Heimfahrt an.

Die Gratis-Einkaufsfahrt nach Innsbruck wurde bereits zum 4. Mal von der AGO organisiert und war auch heuer wieder ein voller Erfolg!

Die Aktion „Gratis-Einkaufsfahrt“ ins benachbarte Ausland wurde von der AGO als **Zeichen des Protestes** zur Inflation- und Preisentwicklung in Südtirol ins Leben gerufen. Nachdem auch durch das zuletzt unterzeichnete bereichsübergreifende Abkommen die Gehälter der Bediensteten im öffentlichen Dienst nicht einmal der tatsächlichen Inflation angeglichen wurden, kam die Protestfahrt gerade zum richtigen Zeitpunkt. **Die politischen Verantwortlichen in unserem Lande sollten sich endlich zugestehen, dass ihr Handeln (oder besser gesagt ihr Nicht-Handeln) die Südtiroler Familien immer mehr in finanzielle Engpässe drängt... und das im Paradies Südtirol. Es fragt sich nur: Paradies ja, aber für wen?** (cj)

Neumarkt, 19.11.2011

DIE LEGENDE VON DER ERSCHAFFUNG DER ALTENPFLEGERIN

Als der liebe Gott die Altenpflegerin schuf, machte er bereits den sechsten Tag Überstunden. Da erschien ein Engel und sagte; „Herr, Ihr bastelt aber lange an dieser Figur!“

Der liebe Gott antwortete. „Hast du die lange Liste spezieller Wünsche auf der Bestellung gesehen? Sie soll als Frau und Mann lieferbar sein, wartungsfrei und leicht zu desinfizieren, aber nicht aus Plastik, sie soll Nerven wie Drahtseile haben und einen Rücken, auf dem sich alles abladen lässt, dabei immer so zierlich, dass sie sich in viel zu kleinen Dienstzimmern Wohlfühlen kann. Sie muss fünf Dinge zur gleichen Zeit tun können und soll dabei immer noch eine Hand frei haben.“

Da schüttelte der Engel den Kopf und sagte; „Sechs Hände, das wird kaum gehen!“ „Die Hände machen mir keine Kopfschmerzen“, sagte der liebe Gott, „aber die drei Paar Augen, die schon das Standardmodell haben soll: ein Paar das nachts durch alle Wände sehen vermag, damit eine Nachtwache zwei Stationen betreuen kann, ein zweites Paar im Hinterkopf, mit dem sie sieht, was man vor ihr verbergen möchte – was sie aber unbedingt wissen muss – und natürlich das eine hier vorn, mit dem sie den Heimbewohner ansehen kann und ihm deutet: Ich verstehe Sie und bin für Sie da, ohne dass sie ein Wort sprechen muss.“

Der Engel zupfte ihn leicht am Ärmel und sagte; „Geht schlafen Herr, und macht morgen weiter.“ „Ich kann nicht“, sagte der liebe Gott. „Ich habe bereits geschafft, dass sie fast nie krank wird, und wenn, dann heilt sie sich selber. Sie kann begreifen, dass zehn Doppelzimmer 40 Heimbewohner bedeuten kann, aber zehn Stellen oft nur fünf Altenpflegerinnen sind; sie hat Freude an einem Beruf, der alles fordert und schlecht bezahlt wird, sie kann mit Schaukelschichten leben und kommt mit wenigen freien Wochenenden aus.“

Der Engel ging langsam um das Modell der Altenpflegerin herum: „Das Material ist zu weich“, seufzte er. „Aber dafür zäh“, entgegnete der liebe Gott. „Du glaubst gar nicht, was es alles aushält!“ „Kann sie denken?“ – „Nicht nur denken, sondern auch urteilen und Kompromisse schließen“, sagte der liebe Gott. Schließlich beugte sich der Engel vor und fuhr mit dem Finger über die Wange des Modells. „Da ist ein Leck“, sagt er: „Ich habe Euch ja gesagt, Ihr versucht viel zu viel in das Modell hineinzupacken.“ – „Das ist kein Leck, das ist eine Träne!“ – „Wofür ist die?“ „Sie fließt bei Freude, Trauer, Enttäuschung, Schmerz und Verlassenheit“, sagte der liebe Gott versonnen, „die Träne, die Träne ist das Überlaufventil!“

Autor: Leider Unbekannt

KULTURREISE 2012

Portugal
26.04.2012 bis 01.05.2012



Vorschau

Abfahrt: Donnerstag, 26. April 2012

Ankunft: Dienstag, 1. Mai 2012

Reisedauer: 6 Tage, 5 Nächte

Preis: 710,00 Euro

Frühbucherbonus

Buchung bis 16.12.11: 650,00 Euro

Vorläufiger Programmverlauf

Tag	Datum	Programm
1	Donnerstag, 26.04.2012	Transfer nach Mailand Malpensa Flug nach Porto Transfer nach Coimbra – kurze Stadtführung ÜN Coimbra
2	Freitag, 27.04.2012	Fahrt nach Fatima – Besichtigung und Führung Fahrt nach Obidos – Besichtigung und Führung Gemeinsames Mittagessen Fahrt nach Porto ÜN Porto

- | | | |
|---|-------------------------|---|
| 3 | Samstag,
28.04.2012 | Tag in Porto
Verschiedenen Führungen
Schiffahrt auf dem Rio Douro
ÜN Porto |
| 4 | Sonntag,
29.04.2012 | Fahrt nach Braga – Besichtigung und Führung
Gemeinsames Mittagessen
Fahrt nach Guimaraes – Besichtigung und Führung
ÜN Porto |
| 5 | Montag,
30.04.2012 | Tagesausflug ins Douro Tal mit Besichtigung einer
Quinta und Verkostung
ÜN Porto |
| 6 | Dienstag,
01.05.2012 | Vormittag zur freien Verfügung
Transfer zum Flughafen
Flug nach Mailand Malpensa Transfer nach Südtirol |

Der Reisepreis beinhaltet folgende Leistungen:

- **Transfer Bozen – Mailand – Bozen**

Der Transfer zum Flughafen wird mit einem Bus durchgeführt und ist im Preis inkludiert.

- **Flug nach Porto**

Voraussichtliche Flugdaten:

26.04.2012 Mailand Malpensa – Porto 12:35 14:10

01.05.2012 Porto – Mailand Malpensa 14:40 18:00

Bei mangelnder Verfügbarkeit kann sich die Flugstrecke oder die Flugzeit ändern.

- **Busfahrten in Portugal**

26.04.2012 Transfer vom Flughafen nach Coimbra

27.04.2012 Ganztagesfahrt Coimbra – Fatima – Obidos – Porto

29.04.2012 Ganztagesfahrt Porto – Braga- Guimaraes – Porto

30.04.2012 Ganztagesfahrt Rio Douro

01.05.2012 Transfer zum Flughafen via Vila do Conde

- **5 Übernachtungen mit Frühstück**

26.04.2012 – 27.04.2012 1 Übernachtung mit Frühstück in Coimbra

27.04.2012 – 01.05.2012 4 Übernachtungen mit Frühstück in Porto (Hotel Tryp Porto Centro oder Ähnliches – nach Verfügbarkeit)



- **Abendessen in Coimbra**

Das Abendessen am ersten Tag in Coimbra ist im Angebot inklusive.

- **Führungen:**

26.04.2012 Stadtführung in Coimbra

27.04.2012 Begleitung und Führung nach Fatima und Obidos

28.04.2012 Ganztagesführung in Porto

29.04.2012 Begleitung und Führung nach Braga und Guimaraes

30.04.2012 Begleitung und Führung Douro Tal (z.B. Pinhao, Regua usw.)

Anmeldeschluss: FREITAG, 23.12.11, bzw. FREITAG, 24.02.12

Anmeldung: walter.casotti@comune.laives.bz.it; tel. 335 10 99 310

Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt mit der Zahlung des Preises an folgendes Konto der Südtiroler Volksbank

IT70 V058 5658 6000 1152 1319 696

Kennwort: „Porto-2012“

und der Unterzeichnung des Anmeldeformulars und der Reisebedingungen gültig.

AGO-Landessekretariat

Dezember 2011



*Die AGO
wünscht allen Kolleginnen
und Kollegen
und deren Familien
Erohe Weihnachten
und ein glückliches Neues
Jahr 2012*

*L' A
Ves aoda a Vos y
dret n Bon Nadel y n Ann M*